

# Ein großer Unbekannter

## *Vor 25 Jahren starb Peter Huchel*

### KARIM SAAB

Kein Schüler in der DDR hat im Deutschunterricht je etwas von Peter Huchel gehört. Das war der Grund, warum Huchel in seiner märkischen Heimat auch nach 1989 nur sehr langsam ins Bewusstsein seiner Landsleute vorrückte. Dabei ist Peter Huchel ein viel bedeutenderer Lyriker als Johannes R. Becher oder Stephan Hermlin. Walter Jens nannte ihn einen „großen Poeten, der das Wunder vollbringt, im 20. Jahrhundert, ohne eine Spur von Epigonalität, Verse von der schlichten Vollkommenheit des Gryphius und Claudius zu schreiben“.

Peter Huchel wurde von der SED-Kulturpolitik ins Abseits gedrängt. 1949 bis 1962 entwickelte er als Chefredakteur die Zeitschrift „Sinn und Form“ zu einer wichtigen Publikation für Intellektuelle in Ost und West. Es folgten zwölf zermürbende Jahre. Huchel lebte zurückgezogen in Wilhelmshorst bei Potsdam, stand teilweise unter Hausarrest und wurde auf Schritt und Tritt überwacht. 1971 durfte er endlich, auf Intervention von Heinrich Böll, im Alter von 68 Jahren aus der DDR ausreisen.

Am 30. April 1981 starb Peter Huchel, mit vielen Ehrungen bedacht, in Staufeu bei Breisgau, quasi im Exil. Es sollte noch einmal so lange dauern, bis seine Gedichte über die märkische Natur auch in Brandenburg entdeckt werden durften und er keine persona non grata mehr war.

Gegen viel Widerstand wurde 2005 die Straße zwischen Wilhelmshorst und Langerwisch in Peter-Huchel-Chaussee umbenannt. Sehr angemessen für einen Dichter, dessen stimmungsvollster Lyrikband „Chausseen Chausen“ heißt. Ein rühriger Kleinverleger erwarb 1999 und 2003 vom S. Fischer Verlag in Frankfurt am Main die Lizenz zum Nachdrucken von Huchel-Gedichten. Das Lesebuch „Wegzeichen“ und der Fotoband „Langsam dreht sich das Jahr ins Licht“, erschienen im Märkischen Verlag Wilhelmshorst, brachten das Werk des großen Unbekannten nach Hause. Nicht zuletzt: Die Gedenkstätte in Huchels Wohnhaus, vor der 2003 sogar eine Büste aufgestellt wurde, entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer feinen Adresse für Veranstaltungen.

► 4. Mai, 20 Uhr. Lesungen und Gespräch zum 25. Todestag Peter Huchels mit Christian Brückner und Wulf Kirsten. Hubertusweg 41, Wilhelmshorst, südlich von Potsdam.

Märkische Allgemeine • Sonnabend/Sonntag, 29./30. April 2006